Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 28

Artikel: Kellner-Lehrsätze
Autor: Hartmann, Horst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-612972

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kellner-Lehrsätze

HORST HARTMANN

Wer kein Trinkgeld gibt, ist entweder ein geiziger Reicher –
dann muss er übers Ohr gehauen werden –
oder ein armer Teufel, der nicht hierher gehört.

*

Der Gast ist im Grunde nicht Selbstzweck,
sondern nur Zuschauer bei der Kunst des Servierens.

*

Unhöfliche Gäste soll man übersehen. Sie gehen von selbst.

*

Zeitungen werden so überreicht, dass der Gast merken muss,
er hätte sie lieber zu Hause lesen sollen.

*

Hand in Hand arbeiten mit dem Koch. Würzt er das Essen scharf,
kann er am Bierumsatz beteiligt werden.

*

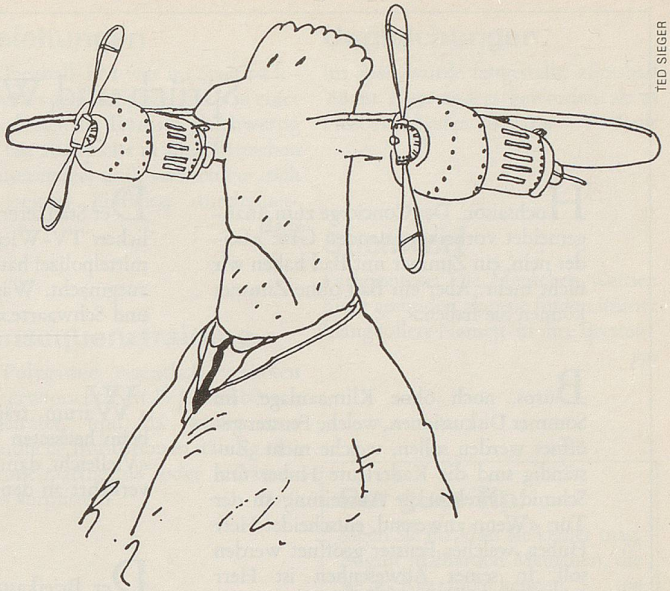
Wer trinkt, ist grosszügig.
Deshalb Angeheiterte stets mit Respekt behandeln.

*

Niemals verhindern, dass ein Hut hängen bleibt.
Der Gast kommt wieder.

*

Unser Berufsethos: Selbsterhaltung trotz Selbstverleugnung.



TED SIEGER

«Natürlich kann ich damit fliegen – aber der Fluglärm ist mörderisch!»

Geschickt gestrickt

In seinem Beitrag «Verlorene Hoffnung auf die Männer» zur *Zeit*-Serie «Frauen nach '68» schreibt Rolf Zundel: «Als kürzlich ein junger Wissenschaftler wortreich die wachsende soziale und finanzielle Unsicherheit des Mannes in der modernen Gesellschaft beklagte, blickte eine junge Frau kurz von ihrem Strickzeug hoch und meinte trocken: ‹Sie sollten heiraten.›» *wr*

Der praktische Haushaltstip

Sie schonen die Reibeflächen Ihrer Zündholzschachtel, wenn Sie Ihre Zündhölzchen mit einem Feuerzeug entflammen!

Hunde-Knigge

Aus einem gleichnamigen Hunde-Ratgeber-Buch: «Benehmen Sie sich einem Hund gegenüber immer wie ein würdevolles Alttier – oder tun Sie wenigstens so.» Ein Schelm, wer Arges dabei denkt – vor allem, wenn man des weiteren liest «Wie man hündische Umgangsformen verstehen und zu seinem Vorteil nutzen kann» (aus einer Besprechung dieses Buches) und sich dabei gewisser menschlicher Verhaltensweisen erinnert. Fazit: Hunde sind doch die besseren Menschen. *wr*

Einer

Einer hat zugesagt.
Keiner wird kommen.
Einer wird ungefragt
von uns genommen.

Einer wird bleiben und
keiner wird gehen.
Einer wird schreiben was
keiner wird sehen.

Einer ist abgemacht.
Keiner versprochen.
Einer altert die Nacht
um ein paar Wochen.

Einer ist keiner und
keiner ist einer.
Einer ist niemals rein.
Keiner ist reiner.

Einer hat lebenslang.
Keiner zehn Jahre.
Einer ist gut genug.
Keiner das Wahre.

Peter Maiwald

Arriviert

Eckart Witzigmann vom Restaurant «Aubergine» in München ist von den Betreuern des Gourmetführers Gault/Millau mit Brief und Siegel zum «besten Koch der Welt» ernannt worden. Dazu meinte die *Bild*-Zeitung: «In seiner Lehrzeit im Hotel ‹Straubinger›, Bad Gastein, hatte sich Witzigmann gewünscht: ‹Ich möchte ein guter Koch werden und viel guten Champagner trinken›. Beides ist eingetroffen.» Ein anderes Blatt freilich meckerte, der «beste Koch der Welt» sei im Grunde genommen wohl so wenig auszumachen wie die «schönste Frau der Welt». *G.*

Die letzten Worte ...

... des neugierigen Gastes: «So eine schöne Kuckucksuhr! Die muss ich mir einmal näher betrachten!» *wr*

Neuzeitliches Hotel
in ruhiger Wald- und
Wiesenlandschaft
im Oberbaselbiet
Schöne Wanderwege
Vorzügliche Küche
Diäten

kurhotel bad ramsach

Hallenschwimmbad mit Mineralwasser (Calciumsulfat) und Solezusatz. 36°C. Solarium Sauna, Gymnastikhalle. Atem- und Gymnastikkurse

Schweizer Heilbad

Familien Leuthardt, Kälin und Jordi
4448 Läufelfingen, Telefon 062 69 23 23